

Entwicklung eines Infotyps in der Personaladministration



HELP.PAXX

Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Hinweis
	Empfehlung
	Syntax

Inhalt

Entwicklung eines Infotyps in der Personaladministration	5
Das Konzept des Infotyps in der Personaladministration	7
Beschreibung eines Infotyps im Data Dictionary	8
Aufbau und Aufgabe der Datenfeldstruktur PSnnnn	9
Aufbau und Aufgabe der Tabellen PAnnnn und PBnnnn	10
Aufbau und Aufgabe der Struktur Pnnnn	12
Zusätzliche Strukturen für Bildschirmfelder	13
Modulpool eines Infotyps	14
Bilder eines Infotyps	16
Das Einstiegsbild	17
Das Einzelbild	18
Ablauflogik des Einzelbilds	20
Das Listbild	22
Ablauflogik des Listbilds	23
Bildsteuerung bei Infotypen	25
Bildsteuerung in Abhängigkeit der durchzuführenden Funktion	27
Bildsteuerung in Abhängigkeit von Steuerungsdaten	29
Oberflächenstatus für Infotypen	30
Dialogbaustein eines Infotyps	31
Eigenschaften eines Infotyps	32
Textbausteine zu einem Infotyp	33
Einzelbild für die Anzeige und Pflege von Textbausteinen vorbereiten	34
Leitfaden zum Anlegen eines Infotyps	35
Anlegen eines Infotyps	36
Infotyp anlegen	37
Eigenschaften des Infotyps pflegen	40
Implementierung der infotypspezifischen Funktionalität	41
Infotyp bearbeiten	42
Erweiterung eines Infotyps der SAP Standardauslieferung	43
Einzelbild erweitern	45
Listbild erweitern	46
Modifikation eines Infotyps der SAP Standardauslieferung	48
Erweiterung eines Infotyps für die Schnellerfassung	50
Erweiterung eines Infotyps für die Stammdatenschnellerfassung	51
Infotyp für die Stammdatenschnellerfassung vorbereiten	52
Erweiterung eines Infotyps für die Maßnahmenschnellerfassung	54
Definition des Erfassungsdynpros	55
Generieren von Coding	57
Tabellenpflege	58
Anpassung der Oberflächen in der Personaladministration	59

Entwicklung eines Infotyps in der Personaladministration

In diesem Kapitel erhalten Sie einen Überblick über die Entwicklung von Infotypen für die Personaladministration. Sie lernen,

- wie Infotypen aufgebaut sind,
- wie Sie eigene Infotypen anlegen,
- wie Sie Infotypen der SAP Standardauslieferung modifizieren,
- wie Sie Infotypen für die Schnellerfassung ergänzen und
- wie Sie die Oberflächen in der Personaladministration anpassen können.

Dieses Kapitel setzt Kenntnisse in der Programmierung in *ABAP* sowie im Umgang mit dem *ABAP Screenpainter* und dem *Data Dictionary* voraus.

[Das Konzept des Infotyps in der Personaladministration \[Seite 7\]](#)

[Beschreibung eines Infotyps im Data Dictionary \[Seite 8\]](#)

[Aufbau und Aufgabe der Datenfeldstruktur PSnnnn \[Seite 9\]](#)

[Aufbau und Aufgabe der Tabellen PAnnnn und PBnnnn \[Seite 10\]](#)

[Aufbau und Aufgabe der Struktur Pnnnn \[Seite 12\]](#)

[Zusätzliche Strukturen für Bildschirmfelder \[Seite 13\]](#)

[Modulpool eines Infotyps \[Seite 14\]](#)

[Bilder eines Infotyps \[Seite 16\]](#)

[Das Einstiegsbild \[Seite 17\]](#)

[Das Einzelbild \[Seite 18\]](#)

[Das Listbild \[Seite 22\]](#)

[Bildsteuerung bei Infotypen \[Seite 25\]](#)

[Oberflächenstatus für Infotypen \[Seite 30\]](#)

Entwicklung eines Infotyps in der Personaladministration

[Dialogbaustein eines Infotyps \[Seite 31\]](#)

[Eigenschaften eines Infotyps \[Seite 32\]](#)

[Textbausteine zu einem Infotyp \[Seite 33\]](#)

[Leitfaden zum Anlegen eines Infotyps \[Seite 35\]](#)

[Anlegen eines Infotyps \[Seite 36\]](#)

[Implementierung der infotypspezifischen Funktionalität \[Seite 41\]](#)

[Erweiterung eines Infotyps der SAP Standardauslieferung \[Seite 43\]](#)

[Modifikation eines Infotyps der SAP Standardauslieferung \[Seite 48\]](#)

[Erweiterung eines Infotyps für die Schnellerfassung \[Seite 50\]](#)

[Erweiterung eines Infotyps für die Stammdatenschnellerfassung \[Seite 51\]](#)

[Erweiterung eines Infotyps für die Maßnahmenschnellerfassung \[Seite 54\]](#)

[Anpassung der Oberflächen in der Personaladministration \[Seite 59\]](#)

Das Konzept des Infotyps in der Personaladministration

Infotypen werden in der Personaladministration und in der Personalbeschaffung verwendet. Ein Infotyp ist dabei eine Zusammenfassung von objektbezogenen Informationen zu einem Sachgebiet. Die Daten, die in einem Infotyp gespeichert werden, sind immer von der Personalnummer eines Mitarbeiters bzw. der Bewerbernummer eines Bewerbers abhängig. Ein Infotypsatz ist also immer genau einem Mitarbeiter bzw. Bewerber zugeordnet.

Jedem Infotyp wird eine vierstellige Nummer **nnnn** zugeordnet. Durch diese Nummer kann ein Infotyp eindeutig identifiziert werden. Für kundeneigene Infotypen ist der Bereich **9000 bis 9999** reserviert.

Für das Anlegen sowie für die Bearbeitung eines Infotyps steht Ihnen die Transaktion *Infotypen erweitern* (Transaktionscode PM01) zur Verfügung.

Lesen Sie:

[Beschreibung eines Infotyps im Data Dictionary \[Seite 8\]](#)

[Modulpool eines Infotyps \[Seite 14\]](#)

[Bilder eines Infotyps \[Seite 16\]](#)

[Dialogbaustein eines Infotyps \[Seite 31\]](#)

[Eigenschaften eines Infotyps \[Seite 32\]](#)

[Textbausteine zu einem Infotyp \[Seite 33\]](#)

Beschreibung eines Infotyps im Data Dictionary

Beschreibung eines Infotyps im Data Dictionary

Für jeden Infotyp **n**nnn werden mindestens zwei Strukturen und eine Tabelle benötigt:

- eine Datenfeldstruktur **PS**nnnn
Die Datenfeldstruktur **PS**nnnn enthält alle Datenfelder zum Infotyp.
- eine transparente Tabelle **PA**nnnn und/oder eine transparente Tabelle **PB**nnnn
Die transparente Tabelle **PA**nnnn ist erforderlich, wenn Sie der Infotyp in der Personaladministration verwendet werden soll.
Wenn Sie den Infotyp in der in der Personalbeschaffung verwenden möchten, ist eine transparente Tabelle **PB**nnnn erforderlich.
- eine Struktur **P**nnnn
Die Struktur **P**nnnn enthält Schlüsselfelder zum Infotyp sowie alle Datenfelder aus der Datenfeldstruktur **PS**nnnn.

Darüber hinaus kann es für einzelne Infotypen notwendig sein, weitere Strukturen oder Tabellen zu definieren.

Die Datendefinitionen dieser Strukturen bzw. Tabellen legen Sie manuell im Data Dictionary an. Eine Unterstützung dieses Arbeitsschrittes durch die Transaktion *Infotypen erweitern* (Transaktionscode PM01) gibt es zur Zeit nicht.

Entsprechend der Aufteilung der Namensräume für Infotypen liegen die Objekte **P9**nnn, **PS9**nnn, **PA9**nnn und **PB9**nnn im Kundennamensraum.



Sie möchten einen Infotyp mit der Nummer **9900** entwickeln, den Sie nur in der Personaladministration verwenden möchten. Die Namen der Strukturen bzw. Tabellen zu diesem Infotyp sind:

- **PS9900** (Struktur)
- **PA9900** (transparente Tabelle)
- **P9900** (Struktur)

Lesen Sie:

[Aufbau und Aufgabe der Datenfeldstruktur PSnnnn \[Seite 9\]](#)

[Aufbau und Aufgabe der Tabellen PAnnnn und PBnnnn \[Seite 10\]](#)

[Aufbau und Aufgabe der Struktur Pnnnn \[Seite 12\]](#)

[Zusätzliche Strukturen für Bildschirmfelder \[Seite 13\]](#)

Aufbau und Aufgabe der Datenfeldstruktur PSnnnn

Zu jedem Infotyp gibt es Datenfelder, die nur in diesem Infotyp gespeichert werden sollen. Diese Felder werden bei der Definition von Datenstrukturen sowie der Datenbanktabellen eines Infotyps benötigt. Um bei der Definition möglichst redundanzfrei zu bleiben, werden diese Datenfelder in der Datenfeldstruktur **PSnnnn** zusammengefaßt. Bei der Definition weiterer Strukturen und Tabellen im Data Dictionary kann dann die Datenfeldstruktur **PSnnnn** als Unterstruktur verwendet werden.



Verwenden Sie für die Felder der Datenfeldstruktur **PSnnnn** nicht den Datentyp **INT4**.

CI-Include

Die Infotypen der *Personaladministration und -beschaffung* besitzen in der Datenfeldstruktur **PSnnnn** ein Kunden-Include **CI_nnnn**. In dieses Include können Sie kundeneigene Felder aufnehmen. Es handelt sich dann um die [Erweiterung eines Infotyps der SAP Standardauslieferung \[Seite 43\]](#).

Verwendung von Subtypen

Wenn Sie einen Infotyp in verschiedene Subtypen unterteilen wollen, nehmen Sie ein zum Schlüsselfeld **Pnnnn-SUBTY** duplikatives Feld in der Datenfeldstruktur **PSnnnn** auf, in dem der Subtyp gespeichert wird. Für dieses Feld verwenden Sie einen eigenen Namen und ein eigenes Datenelement.

Das duplikative Feld für den Subtyp nehmen Sie dann auf die entsprechenden Bildschirmbilder des Infotyps auf. Somit wird dieses Feld durch Eingaben des Benutzers gefüllt.

Zusätzlich geben Sie bei der Pflege der Eigenschaften des Infotyps in der Tabelle T777D im Feld *Subtypfeld* den Namen des duplikativen Subtypfeldes an. Die zentralen Module des Infotyps versorgen dann das Schlüsselfeld **Pnnnn-SUBTY** automatisch aus den Eingaben in dem hier eingetragenen Feld. Das Schlüsselfeld **Pnnnn-SUBTY** erscheint nicht auf den Bildschirmbildern des Infotyps.

Ein duplikatives Subtypfeld bietet folgende Vorteile:

- Verwendung spezieller Prüftabellen für den Subtyp des Infotyps,
- Erstellung eigener, feldbezogener Dokumentation zum Subtyp, die über die F1-Hilfe angezeigt werden kann.



- Feld **PS0006-ANSSA** für die Anschriftart (Prüftabelle T591A),
- Feld **PS0014-LGART** für die Lohnart (Prüftabelle T512Z).

Aufbau und Aufgabe der Tabellen PAnnnn und PBnnnn

Aufbau und Aufgabe der Tabellen PAnnnn und PBnnnn

In den Datenbanktabellen **PAnnnn** und **PBnnnn** werden die Datensätze des Infotyps **nnnn** gespeichert. Welche dieser Tabellen Sie benötigen hängt davon, in welchem Bereich der Infotyp verwendet werden soll.

- Wenn Sie Ihren Infotyp in der Personaladministration verwenden wollen, legen Sie eine Tabelle **PAnnnn** an.
- Wenn Sie Ihren Infotyp in der Personalbeschaffung verwenden wollen, legen Sie eine Tabelle **PBnnnn** an.
- Wenn Sie Ihren Infotyp sowohl in der Personaladministration als auch in der Personalbeschaffung verwenden wollen, legen Sie beide Tabellen **PAnnnn** und **PBnnnn** an.

Zusätzlich geben Sie bei den [Eigenschaften des Infotyps \[Seite 32\]](#) (Tabelle T777D) an, welche dieser Datenbanktabellen Sie verwenden möchten.

Die Tabellen haben folgende Struktur:

Tabelle PAnnnn

Feldname	Key	Datenelement	Typ	Länge	Prüftabelle	Kurztext
MANDT	X	MANDT	CLNT	3	T000	Mandant
.INCLUDE	X	PAKEY				
.INCLUDE		PSHD1				
.INCLUDE		PSnnnn				

Tabelle PBnnnn

Feldname	Key	Datenelement	Typ	Länge	Prüftabelle	Kurztext
MANDT	X	MANDT	CLNT	3	T000	Mandant
.INCLUDE	X	PBKEY				
.INCLUDE		PSHD1				
.INCLUDE		PSnnnn				

Die Struktur der beiden Tabellen unterscheidet sich lediglich in der Definition des Primärschlüssels. Der Primärschlüssel wird aus dem Feld *Mandant* sowie den Unterstrukturen **PAKEY** bzw. **PBKEY** gebildet.

Technische Einstellung der Datenbanktabellen

Die Datenbanktabellen werden mit Hilfe des Primärindex gelesen. Das Anlegen von Sekundärindizes ist i.d.R. nicht notwendig.

Beim Festlegen der logischen Speicherparameter geben Sie im Feld *Datenart* den Wert **APPL0** ein. Der Wert für die *Größenkategorie* kann je nach Verwendung des Infotyps variieren. Schätzen Sie deshalb die Anzahl der erwarteten Datensätzen ab und geben Sie eine passende Größenkategorie an.

Aufbau und Aufgabe der Tabellen PAnnnn und PBnnnn

Die Tabellen **PAnnnn** und **PBnnnn** dürfen nicht über die SAP-Datenbankschnittstelle gepuffert werden, weil die Anwendungsprogramme immer mit den aktuellen Daten arbeiten müssen. Markieren Sie deshalb im Rahmen *Pufferung* das Ankreuzfeld *Pufferung nicht erlaubt*. Eine Pufferung von Datensätzen zu Infotypen erfolgt innerhalb der Anwendungen des HR unabhängig von der Einstellung im Data Dictionary.

Änderungen von Infotypsätzen können Sie durch die Infotyp-Belegschrift des HR in Form von Änderungsbelegen erfassen. Mit dem Report RPUAUD00 können Sie sich diese Belege anzeigen lassen. Eine Protokollierung von Datenänderungen im Rahmen des Data Dictionary ist i.d.R. nicht notwendig.

Aufbau und Aufgabe der Struktur Pnnnn

Aufbau und Aufgabe der Struktur Pnnnn

Die Struktur **Pnnnn** enthält die Datenfelder der Datenfeldstruktur **PSnnnn** und zusätzlich Datenfelder, die in allen Infotypen vorkommen. Sie besteht aus den beiden Unterstrukturen

- **PSHDR** und
- **PSnnnn**.

Die Struktur **PSHDR** enthält nun wiederum die beiden Unterstrukturen

- **PSKEY** und
- **PSHD1**.

Somit enthält die Struktur **Pnnnn** fast die gleichen Felder wie die Tabellen **PAnnnn** und **PBnnnn**. Unterschiede gibt es bei den inkludierten Schlüsselfeldern (**PSKEY** anstelle **PAKEY** bzw. **PBKEY**). Außerdem wird in der Struktur das Feld *Mandant* nicht benötigt.

Die Struktur **Pnnnn** wird im Reporting und den Modulpools der Infotypen verwendet. Sie wird dort in Form einer Feldleiste als Schnittstelle zwischen Programm und Datenbank benutzt.

Informationen zur Verwendung von Infotypen in Reports finden Sie im Abschnitt [Logische Datenbank \[Extern\]](#) im Kapitel *Programmieren im HR*.

Kundeneigene Infotypen sind automatisch in die Logische Datenbank *PNP* eingebunden.

Zusätzliche Strukturen für Bildschirmfelder

Bei der Definition der Bildschirmfelder im ABAP Screenpainter sollten Sie die Strukturinformationen, wie Datentyp, Länge usw., nicht direkt bei Pflege des Bildes angeben. Besser ist eine indirekte Angabe, bei der die Strukturinformationen aus der Definition von Objekten aus dem Data Dictionary übernommen werden.

Die einzelnen Felder sind je nach Bedeutung in verschiedenen Strukturen enthalten:

- Felder, die bei allen Infotypen auf dem Bild erscheinen, sind in der Struktur **RP50M** abgelegt.
Zu diesen Feldern gehören z.B. die Kopfzeilen des Einzelbildes.
- Felder, die infotypspezifisch sind, nehmen Sie in die Datenfeldstruktur **PSnnnn** auf.

Es kann jedoch vorkommen, daß Sie auf dem Bild Bildschirmfelder verwenden möchten, die noch nicht in einer Struktur enthalten sind. In diesem Fall ist erforderlich, zusätzlich zur Datenfeldstruktur **PSnnnn** eine zweite Struktur **Znnnn** anzulegen. In die Struktur **Znnnn** nehmen Sie dann alle Felder auf, die zwar auf dem Bild erscheinen sollen, aber noch nicht in einer Data Dictionary Struktur vorkommen. Der Name der entsprechenden Struktur für Infotypen der SAP Standardauslieferung ist **Qnnnn**.



Data Dictionary Strukturen mit dem Namen **Qnnnn** liegen immer im SAP Namensraum!



Die Anrede des Mitarbeiters wird im Feld **P0002-ANRED** mit dem Wert **1** für **Herr** und **2** für **Frau** gespeichert. Auf dem Bild soll jedoch nicht der numerische Wert, sondern die entsprechende Bezeichnung, also **Herr** bzw. **Frau** angezeigt und eingegeben werden können. In diesem Fall wird ein zusätzliches Feld **Q0002-ANREX** verwendet.

Modulpool eines Infotyps

Modulpool eines Infotyps

Zu jedem Infotyp ist ein Modulpool vorgesehen. Dieser Modulpool ist das Rahmenprogramm für die Pflegeoberfläche des Infotyps.

Der Name des Rahmenprogrammes ist **MPnnnn00**. Dabei steht **P** für Personal; **nnnn** ist die vierstellige Nummer des Infotyps.

Infotypspezifische Includes

Das Rahmenprogramm enthält ausschließlich INCLUDE-Anweisungen. Wenn Sie das Rahmenprogramm mit Hilfe der Transaktion *Infotypen erweitern* (Transaktionscode PM01) anlegen, erzeugt das System zusätzlich die folgenden vier Includes:

Name des Include	das Include enthält
MPnnnn10	die PROGRAM-Anweisung sowie die Deklaration gemeinsamer Datenobjekte
MPnnnn20	PBO-Module zu den Bildern
MPnnnn30	PAI-Module zu den Bildern
MPnnnn40	Unterprogramme



Alle Änderungen, die Sie am Modulpool **MPnnnn00** oder an den hier aufgezählten Includes eines Infotyps der SAP Standardauslieferung vornehmen, sind Modifikationen!

Allgemeine Includes

Des weiteren fügt das System in das Rahmenprogramm INCLUDE-Anweisungen für die folgenden Includes ein:

Name des Include	Verwendung
FP50PPSB	Deklaration gemeinsamer Datenobjekte Dieser Datenbereich dient als Puffer für eingelesene Infotypsätze und Verwaltungsinformationen. Die in diesem Bereich angegebenen Variablen werden als Export- bzw. Importparameter beim Aufruf des zum Infotyp gehörenden Dialogbausteins verwendet.
MPPDAT00	Deklaration gemeinsamer Datenobjekte
MPPERS00	Standard-Module für Infotypen
MPPIRC00	Definition der Returncodes von Infotypen
MPPREF00	Definition von zwei Datenobjekten, die die Anzahl der Referenzpersonalnummern in der Struktur P0031 bzw. P0121 enthalten

Diese Includes enthalten Standardfunktionalität, mit der jeder Infotyp ausgestattet sein muß.



Ändern Sie diese Includes nicht! Diese Includes werden von den Modulpools aller Infotypen verwendet.

Includes für Infotypen mit nationalen Besonderheiten

Für viele Infotypen werden Module benötigt, die nur für ein bestimmtes Land gelten. Diese sollten Sie strikt getrennt in eigenen Includes für die Datendefinition, die PBO- und PAI-Module und die Unterprogramme ablegen. Im Namen des jeweiligen Includes tragen Sie dann an die letzte Stelle das *HR-Länder-Kennzeichen* ein, das in der Tabelle T500L der entsprechenden *Ländergruppierung* zugeordnet wurde.

Bilder eines Infotyps

Bilder eines Infotyps

Zu jedem Infotyp existieren mindestens drei Bilder:

- ein Einstiegsbild
- ein Einzelbild
- ein Listbild

Es besteht aber auch die Möglichkeit, durch eine Anpassung der Bildsteuerung das Einzel- oder das Listbild durch alternative Bilder zu ersetzen. Somit können Sie für einen Infotyp unterschiedliche Einzel- oder Listbilder verwenden. Zusätzliche Einzel- bzw. Listbilder werden im HR z.B. verwendet, um das entsprechende Bild eines Infotyps an die Anforderungen eines bestimmten Landes anzupassen.

Lesen Sie:

[Das Einstiegsbild \[Seite 17\]](#)

[Das Einzelbild \[Seite 18\]](#)

[Das Listbild \[Seite 22\]](#)

Bildsteuerung

Die Bildsteuerung bietet Ihnen eine Möglichkeiten zur Anpassung der Oberfläche.

[Bildsteuerung bei Infotypen \[Seite 25\]](#)

Schnellerfassung

Außerdem werden weitere Bilder für einen Infotyp benötigt, wenn Sie den Infotyp auch über die Schnellerfassung pflegen möchten.

[Erweiterung eines Infotyps für die Schnellerfassung \[Seite 50\]](#)

Das Einstiegsbild

Das Einstiegsbild eines Infotyps dient als Schnittstelle zwischen den Transaktionen der Personalwirtschaft und dem Infotypen in technischer Hinsicht. Es wird über den zum jeweiligen Infotyp gehörenden Dialogbaustein aufgerufen.

Als Einstiegsbild wird für alle Infotypen das Bild 1000 benutzt. Als Vorlage dient das Bild 1000 des Modulpool **MPMMMM00**.

Das Einstiegsbild wird dunkel prozessiert, d.h. die Ausgabe des Bildes wird unterdrückt, die Ablaufsteuerung des Einstiegsbildes wird jedoch ausgeführt.

Die Aufgaben des Einstiegsbildes sind:

- Durchführung allgemeiner Initialisierungen, die für alle Infotypen notwendig sind
- Aufruf des Einzelbildes
- Durchführung allgemeiner Verarbeitungsschritte nachdem das Einzelbild prozessiert wurde



Legen Sie das Einstiegsbild immer mit der Transaktion *Infotypen erweitern* (Transaktionscode PM01) an. Das System erzeugt dann ein Einstiegsbild, das die alle notwendigen Funktionen besitzt. Nehmen Sie keine Änderungen am Einstiegsbild vor.

Das Einzelbild

Das Einzelbild

Das Einzelbild eines Infotyp stellt die eigentliche Schnittstelle zwischen System und Benutzer dar. Über dieses Bild kann der Benutzer einzelne Datensätze zu Infotypen

- anlegen,
- anzeigen oder
- pflegen.

Für das Einzelbild wird i.d.R. das Bild 2000 benutzt. Sie können aber abweichend hiervon auch ein anderes Bild als Einzelbild verwenden. Als Vorlage für das Einzelbild dient das Bild 2000 des Modulpool **MPMMMM00**.

Sie können für Infotypen der SAP Standardauslieferung eigene Einzelbilder anlegen. Für kundeneigene Einzelbilder wurde der Namensraum 2900 bis 2999 reserviert.

Eingabeprüfungen

Für infotypspezifische Eingabeprüfungen stehen Ihnen die zum Gültigkeitsbeginn des Satzes gültigen Werte des Infotyps *Organisatorische Zuordnung* (0001) in der Struktur PSYST sowie die gültigen Einträge der Tabellen T001P, T500C, T500P und T503 zur Verfügung.

Die genannten Tabellen müssen also nicht gelesen werden. Es genügt, diese Tabellen in der TABLES-Anweisung aufzunehmen.



Verwenden Sie auf keinen Fall die Werte in den Strukturen P0001 oder P0002. Diese Strukturen werden intern verwendet und sind nicht immer initialisiert.

Werthilfe zu Bildschirmfeldern

Für alle Felder, deren Eingabe gegen eine Tabelle geprüft wird, sollte eine Werthilfe angeboten werden.

Wenn Sie einem Feld im Data Dictionary eine zur automatischen Prüfung geeignete Prüftabelle zuordnen, stellt das System die Werthilfe automatisch zur Verfügung.

Gestaltung des Bildes

Die ersten sechs Zeilen des Einstiegsbilds sind für alle Infotypen einheitlich festgelegt:

Zeilennummer	Verwendung
1 bis 3	Include-Screen für Kopfzeilen mit Daten wie Personalnummer
4	Leerzeile
5	Beginn- und Endedatum, Sperr- und Textfeld, letzter Änderer und Änderungsdatum
6	Leerzeile

Die infotypspezifischen Felder werden in die Zeilen 7 bis 21 aufgenommen.

Danach folgt bei Infotypen der Standardauslieferung ein Include-Screen für Kundenerweiterungen.

Alle Bildschirmfelder sollten in einem Rahmen liegen. Das Bildschirmfeld, das den Subtyp des Infotyps enthält, darf aber auch oberhalb des ersten Rahmens stehen.

Tabstrip im auf dem Einzelbild

Es ist möglich auf dem Einzelbild ein TabStrip-Control aufzunehmen. Dabei sind folgende Abhängigkeiten zu beachten:

In der Ablauflogik des TabStrip Control Subscreens sind drei Module aufzunehmen. Die Module stehen im Include MPPERS00 zur Verfügung. Das Modul `modify_subscreen` muss als erstes Modul des PBO aufgenommen werden.

Das Modul `hidden_data_subscreen` muss als letztes Modul des PBO aufgenommen werden.

Das Modul `input_status_subscreen` muss als erstes Modul des PAI aufgenommen werden. Der Aufruf erfolgt dabei analog des Aufrufs des Moduls `input_status` auf dem Einzelbild: alle eingabebereiten Felder müssen in einer CHAIN-Anweisung um das Modul aufgenommen werden.



```
process before output.  
    MODULE modify_subscreen.  
* ... Subscreen spezifische PBO Module ...  
    MODULE hidden_data_subscreen.  
  
process after input.  
    chain.  
        field: ... alle eingabereiten Felder ...  
        module input_status_subscreen on chain-request.  
    endchain.  
* ... Subscreen spezifische PAI Module ...
```

Weiterhin müssen die Funktionscodes für die Drucktasten des TabStrip-Control den Typ des Funktionscodes einer Drucktaste P(Lokale GUI-Funktion, Funktionscode wird vom GUI direkt verarbeitet) haben. Dadurch wird beim Blättern kein PAI ausgelöst. Ist dies nicht möglich, weil beim Blättern zwischen den verschiedenen Screens Verprobungen ablaufen sollen, so muss auf dem Trägerbild (Einzelbild) vor Ausführung des letzten Moduls, `post_input_checks`, ein neues PBO ausgelöst werden.

Im Modul `post_input_checks` wird andernfalls das Funktionscode-Feld, `fcode`, gelöscht.

Ablauflogik des Einzelbilds

Ablauflogik des Einzelbilds

Wenn Sie das Einzelbild des Infotyps mit Hilfe der Transaktion *Infotypen erweitern* (Transaktionscode PM01) erstellt haben, wurde vom System auch die Ablauflogik vorbereitet.

Die Ablauflogik der Infotypen der SAP Standardauslieferung folgt i.d.R. diesem Muster.

Ereignis PBO

PROCESS BEFORE OUTPUT.

```
MODULE BEFORE_OUTPUT.  
MODULE get_header_subscreen.  
CALL SUBSCREEN subscreen_header INCLUDING header_prog header_dynnr.  
MODULE Pnnnn.  
MODULE get_t582c_subscreen.  
CALL SUBSCREEN subscreen_t582c INCLUDING subscr_prog subscr_dynnr.  
MODULE HIDDEN_DATA.
```

Im PBO-Modul **Pnnnn** können Sie infotypspezifische Initialisierungen durchführen lassen. Durch diese Initialisierungen können z.B. die Bildschirmfelder, die in den Strukturen **Qnnnn** bzw. **Znnnn** abgelegt sind, gefüllt werden.



Bei der indirekten Bewertung von Lohnarten muß in der Ablauflogik des Infotyps *Wiederkehrende Be- u. Abzüge* (0014) das Betragsfeld **Q0014-BETR** gefüllt werden, da dieser Betrag nicht auf der Datenbank abgespeichert wird.



Die PBO-Module **BEFORE_OUTPUT** und **HIDDEN_DATA** dürfen Sie nicht ändern!

Ereignis PAI

PROCESS AFTER INPUT.

```
MODULE EXIT AT EXIT-COMMAND.  
CHAIN.  
FIELD Pnnnn-feld1, ...  
MODULE INPUT_STATUS ON CHAIN-REQUEST.  
ENDCHAIN.
```

Das PAI-Modul **INPUT_STATUS** muß dann ausgeführt werden, wenn der Benutzer eine Eingabe in einem Bildschirmfeld vorgenommen hat. Deshalb müssen in der folgenden Kette alle Eingabefelder aufgezählt werden. Das PAI-Modul **INPUT_STATUS** setzt interne Systemzustände: wurde z.B. ein Wert geändert, dann soll der Infotypsatz später gespeichert werden.

MODULE PRE_INPUT_CHECKS.

Im PAI-Modul **PRE_INPUT_CHECKS** erfolgt die Verarbeitung des Funktionscodes vor der Eingabeprüfung. Wählt der Benutzer z.B. die Funktion *Beenden*, dann wird die Verarbeitung des laufenden Einzelbilds verlassen.

Im Anschluß an die Verarbeitung des Moduls **PRE_INPUT_CHECKS** können Sie eigene Eingabeprüfungen vornehmen oder eigene PAI-Module aufrufen.



- Sie möchten, daß eine Eingabe für das Feld **Pnnnn-feld1** gegen die Tabelle **Tnnn** verprobt wird:

```
FIELD Pnnnn-feld1
SELECT * FROM TABLE Tnnn WHERE feld1 = Pnnnn-feld1
ON INPUT.
```

- Sie möchten das Modul **Modul_feld2** ausführen lassen, wenn der Benutzer eine Eingabe im Feld **Pnnnn-feld2** vornimmt:

```
FIELD Pnnnn-feld2 ON INPUT MODULE Modul_feld2.
```

Die Eingabeprüfungen müssen bis zum PAI-Modul **POST_INPUT_CHECKS** abgeschlossen sein. Eine Änderung von Feldinhalten ist nach der folgenden Verarbeitung nicht mehr möglich.

Im PAI-Modul **POST_INPUT_CHECKS** erfolgt die Verarbeitung des Funktionscodes nach der Eingabeprüfung. Hier werden ebenfalls allgemeine Eingabeprüfungen durchgeführt. Bei den allgemeinen Eingabeprüfungen, wird z.B. überprüft, ob das Beginndatum des Infotypsatzes zeitlich vor dem Endedatum des Satzes liegt.

In der folgenden Kette müssen alle Felder aufgezählt werden, die auf dem Einzelbild erscheinen. Auch Felder, die nur angezeigt werden, wie z.B. Langtexte, sind hier aufzuzählen.

```
CALL SUBSCREEN subscreen_t582c.
CHAIN.
FIELD Pnnnn-feld1,RP50M-SPRPS,Tnnn-felda,... .
MODULE POST_INPUT_CHECKS.
ENDCHAIN.
```



Die PAI-Module **EXIT**, **INPUT_STATUS**, **PRE_INPUT_CHECKS** und **POST_INPUT_CHECKS** dürfen Sie nicht ändern!

Das Listbild

Das Listbild

Im Listbild eines Infotyps können alle Datensätze zu einem konkreten Infotypen, die für eine Personalnummer existieren, angezeigt werden.

Für das Listbild wird i.d.R. das Bild 3000 benutzt. Sie können aber abweichend hiervon auch ein anderes Bild als Listbild verwenden. Als Vorlage dient das Bild 3000 des Modulpool **MPMMMM00**.

Sie können für Infotypen der SAP Standardauslieferung eigene Listbilder anlegen. Für kundeneigene Listbilder wurde der Namensraum 3900 bis 3999 reserviert.

Gestaltung des Bildes

Das Listbild ist in drei Bereiche gegliedert:

- In den Zeilen 1 bis 3 erscheinen die Kopfzeilen in einem Include-Screen.
- In den Zeilen 5 bis 19 wird die Liste mit den Infotypsätzen angezeigt.
Hier werden i.d.R. Felder der Struktur **Pnnnn** angezeigt. Wenn Sie im Listbild weitere Informationen, wie Langtexte, anzeigen möchten, können Sie hierfür auch weitere Felder ergänzen.
Infotypsätze werden im Listbild in einer Zeile dargestellt.
- In der Zeile 20 erscheinen die Felder *Auswahl* (**RP50M-BEGDA**, **RP50M-ENDDA**, **RP50M-SUBTY**, **RP50M-ABGRD** und **RP50M-PAGEA**).

Diese Felder ermöglichen dem Benutzer die Selektion von Infotypsätzen innerhalb der Liste, nach Gültigkeitszeitraum, Subtyp, Abgrenzdatum oder Position in der Liste.

Mit Ausnahme des Feldes *Abgrenzdatum* (**RP50M-ABGRD**) sollen diese Felder immer eingabebereit sein. Das Abgrenzdatum im Feld **RP50M-ABGRD** soll auf dem Listbild nur dann sichtbar sein, wenn die aktuelle Funktion tatsächlich Abgrenzen ist.

Wenn Sie das Listbild mit der Transaktion *Infotypen erweitern* (Transaktionscode PM01) anlegen, gestaltet das System automatisch das Listbild. Dabei werden auch Felder der Struktur **Pnnnn**, in das Listbild aufgenommen.

Wenn Sie im Infotyp keine Subtypen verwenden, so löschen Sie das Feld **RP50M-SUBTY**.

Ablauflogik des Listbilds

Wenn Sie das Einzelbild des Infotyps mit Hilfe der Transaktion *Infotypen erweitern* (Transaktionscode PM01) erstellt haben, wurde vom System auch die Ablauflogik vorbereitet.

Die Ablauflogik der Infotypen der SAP Standardauslieferung folgt i.d.R. diesem Muster.

Ereignis PBO

```

PROCESS BEFORE OUTPUT.
    MODULE BEFORE_OUTPUT.
    MODULE ASSIGN_TC3000.
    MODULE VARIATION_TC.
    LOOP.
        MODULE PSLIST_TC.
        MODULE Pnnnn.
    ENDLIST.
    MODULE GET_HEADER_SUBSCREEN.
...CALL SUBSCREEN SUBSCREEN_HEADER INCLUDING HEADER_PROG HEADER_DYNNR.

```

Im PBO-Modul `Pnnnn` können Sie infotypspezifische Initialisierungen durchführen lassen. Es handelt sich hierbei um dasselbe Modul, das auch beim Einzelbild verwendet wird. Wenn Sie für das Listbild andere infotypspezifische Initialisierungen benötigen, können Sie hier auch den Aufruf eines anderen PBO-Moduls aufnehmen. Der Name dieses Moduls sollte `PnnnnL` lauten.



Die PBO-Module `PSLIST_TC`, `BEFORE_OUTPUT`, `ASSIGN_TC3000`, `VARIATION_TC`, und `GET_HEADER_SUBSCREEN` dürfen Sie nicht ändern!

Ereignis PAI

```

PROCESS AFTER INPUT.
    MODULE EXIT AT EXIT-COMMAND.
    LOOP.
        FIELD RP50M-SELE2 MODULE MARK ON REQUEST.
    ENDLIST.
    CHAIN.
        FIELD RP50M-BEGDA.
        FIELD RP50M-ENDDA.
        FIELD RP50M-SUBTY.
        MODULE SELECT_FOR_LIST ON CHAIN-REQUEST.
    ENDCCHAIN.

```

Ablauflogik des Listbilds

```
FIELD RP50M-PAGEA ON REQUEST MODULE TOP_OF_LIST.  
MODULE ADJUST_LIST_TC.  
MODULE POST_INPUT_CHECKS.
```



Die PAI-Module **EXIT**, **MARK**, **SELECT_FOR_LIST** und **POST_INPUT_CHECKS** dürfen Sie nicht ändern!

Bildsteuerung bei Infotypen

Beim Erstellen der Einzelbilder sowie der Listbilder mit dem ABAP Screenpainter legen Sie die Attribute der einzelnen Bildschirmfelder fest. Für verschiedene Funktionen, wie Anlegen, Anzeigen, Pflegen und Löschen von Infotypsätzen wird aber immer dasselbe Bild verwendet. Deshalb können Sie bei der Pflege des Bildes nicht fest angeben, ob ein Bildschirmfeld eingabebereit sein soll oder nicht. Zusätzlich kann es auch sein, daß abhängig von organisatorischen Daten zum Mitarbeiter bestimmte Bildschirmfelder ausgeblendet werden sollen.

Es gibt also Attribute, die nicht generell festgelegt werden, sondern erst zur Laufzeit bestimmt werden können. Dabei soll sich das Aussehen der Bilder abhängig von der Funktion, die ein Benutzer gewählt hat, oder von den Daten, die bearbeitet werden verändern.



- Für die Funktionen *Personalstammdaten anzeigen* und *Personalstammdaten pflegen* werden dieselben Einzelbilder verwendet. Die Bildschirmfelder sollen jedoch nur bei der Funktion *Personalstammdaten pflegen* eingabebereit sein. Demzufolge ist es also notwendig, die Eingabebereitschaft der Bildschirmfelder in Abhängigkeit von der durchzuführenden Funktion zu steuern.
- Für Mitarbeiter, die zur Mitarbeitergruppe Rentner gehören, sollen die Bildschirmfelder für Angaben zum Dienstwagen im Infotyp *Betriebsinterne Daten* (0032) ausgeblendet werden.

Im Rahmenprogramm der Infotypen sind bereits Funktionen für die Bildsteuerung implementiert. Diese Funktionen lesen die Werte aus den Modifikationsgruppen zu den einzelnen Bildschirmfeldern und setzen deren Attribute entsprechend den Werten. Die Bedeutung der Werte für die Modifikationsgruppen wird dabei in Tabellen festgelegt.

Bei der Entwicklung von Infotypen haben Sie für die Bildsteuerung folgende Möglichkeiten:

- Steuerung der Eingabebereitschaft oder Ausblenden von Bildschirmfeldern in Abhängigkeit der durchzuführenden Funktion
Über den Wert der *Modifikationsgruppe 1* kann die Eingabebereitschaft von Bildschirmfeldern gesteuert werden. Des weiteren besteht die Möglichkeit, einzelne Bildschirmfelder auszublenden.
Die Pflege des Wertes der *Modifikationsgruppe 1* ist für alle Eingabefelder notwendig.
Fehlt für ein Bildschirmfeld dieser Eintrag, so ist das Feld nicht eingabebereit.
- Verwendung alternativer Dynpros oder Steuerung der Eingabebereitschaft oder Ausblenden von Bildschirmfeldern in Abhängigkeit von Steuerungsdaten in Zusammenhang mit der Tabelle T588M.
Über den Wert der *Modifikationsgruppe 3* werden Aktivität und Eingabebereitschaft in Zusammenhang mit der Tabelle T588M gesteuert.

Wenn Sie für die Bildsteuerung eines Bildschirmfelds beide Möglichkeiten verwenden, hat die Bildsteuerung über die Tabelle T588M höhere Priorität.

Die *Modifikationsgruppe 2* wird intern verwendet.

Bildsteuerung bei Infotypen

Die *Modifikationsgruppe 4* wird in der SAP-Standardauslieferung nicht benutzt und steht für eine kundeneigene Verwendung zur Verfügung. Wenn Sie dieses Feld nutzen, so handelt es sich um eine Modifikation des SAP-Standards.

Lesen Sie:

[Bildsteuerung in Abhängigkeit der durchzuführenden Funktion \[Seite 27\]](#)

[Bildsteuerung in Abhängigkeit von Steuerungsdaten \[Seite 29\]](#)

Bildsteuerung in Abhängigkeit der durchzuführenden Funktion

Bei der Bildsteuerung in Abhängigkeit der durchzuführenden Funktion können Sie

- die Eingabebereitschaft einzelner Bildschirmfelder steuern und
- einzelne Bildschirmfelder ausblenden.

Dazu pflegen Sie im ABAP Screenpainter für die betroffenen Bildschirmfelder den Wert der *Modifikationsgruppe 1*. Die Pflege des Wertes der *Modifikationsgruppe 1* ist für alle Bildschirmfelder notwendig, die auf dem Bild eingabebereit sein sollen.

Die Bedeutung der Werte der *Modifikationsgruppe 1* ist in der Tabelle T589A festgelegt. Für die Steuerung der Eingabebereitschaft von Bildschirmfeldern sind in der SAP Standardauslieferung folgende Konstanten definiert:

Bildschirmfeld ist eingabebereit bei der Funktion	hexadezimale Konstante für Modifikationsgruppe 1
Anzeigen	001
Ändern	002
Hinzufügen und Kopieren	004
Löschen	008
Sperren/Entsperren	010

Für das Ausblenden von Bildschirmfeldern sind in der SAP Standardauslieferung folgende Konstanten festgelegt:

Bildschirmfeld wird ausgeblendet bei der Funktion	hexadezimale Konstante für Modifikationsgruppe 1
Abgrenzen im Listbild	200
Anzeigen im Listbild und Ändern im Listbild	400
Hinzufügen und Kopieren	800

Der Wert der *Modifikationsgruppe 1* wird bitweise interpretiert. Mehrere Konstanten können miteinander kombiniert werden. Dazu werden die Werte addiert. Beachten Sie, daß der Wert der *Modifikationsgruppe 1* in hexadezimaler Form gepflegt werden muß.



- Sie möchten, daß ein Bildschirmfeld bei den Funktionen *Hinzufügen* und *Ändern* eingabebereit ist. Dazu pflegen Sie in der *Modifikationsgruppe 1* den Wert 006.
- Sie möchten, daß ein Bildschirmfeld bei allen Funktionen eingabebereit ist. Dazu pflegen Sie in der *Modifikationsgruppe 1* den Wert 00F.

Bildsteuerung in Abhängigkeit der durchzuführenden Funktion**Standardeinstellungen**

Die Steuerung der Eingabebereitschaft ist für bestimmte Bildschirmfelder des Einzel- bzw. Listbildes für alle Infotypen vorgegeben. Wenn Sie das Einzel- und das Listbild mit der Transaktion *Infotypen erweitern* (Transaktionscode PM01) anlegen, trägt das System für diese Bildschirmfelder den richtigen Wert in die *Modifikationsgruppe 1* ein.

- Die Felder **BEGDA** und **ENDDA** sind i.d.R. bei allen Aktionen außer dem Anzeigen von Sätzen eingabebereit. Das Attribut *Modifikationsgruppe 1* dieser Felder erhält deshalb den Wert **00E**.
- Bei den Feldern **AEDTM** und **UNAME** hat die *Modifikationsgruppe 1* den Wert **800**. Dadurch werden diese Felder beim Hinzufügen eines Satzes ausgeblendet.
- Im Listbild sollen in den Feldern **RP50M-BEGDA**, **RP50M-ENDDA**, **RP50M-SUBTY** und **RP50M-PAGEA** zur neuen Selektion von Sätzen Eingaben vorgenommen werden können. Diese Felder erhalten den Wert **00F**, da sie bei jeder Operation eingabebereit sein sollen.
- Das Abgrenzdatum im Feld **RP50M-ABGRD** soll auf dem Listbild nur dann sichtbar sein, wenn die aktuelle Funktion tatsächlich Abgrenzen ist. Die *Modifikationsgruppe 1* wird deshalb mit dem Wert **400** gepflegt.
- Mehrfachselektion von Sätzen im Listbild wird nur bei der Funktion Anzeigen und Abgrenzen ermöglicht. Das Feld **RP50M-SELEC**, das sich im Loopbereich befindet, erhält den Wert **009** in der *Modifikationsgruppe 1*.

Bildsteuerung in Abhängigkeit von Steuerungsdaten

Bei der Bildsteuerung in Abhängigkeit von Steuerungsdaten können Sie

- das Standardbild durch ein alternatives Bild ersetzen,
- die Eingabebereitschaft einzelner Bildschirmfelder steuern oder
- einzelne Bildschirmfelder ausblenden.

Die Bildsteuerung kann

- generell,
- in Abhängigkeit von organisatorischen Daten zum Mitarbeiter oder
- in Abhängigkeit des Subtyps des Infotypsatzes erfolgen.

Dazu pflegen Sie im ABAP Screenpainter für die betroffenen Bildschirmfelder den Wert der *Modifikationsgruppe 3*.

In der *Modifikationsgruppe 3* wird jedem Bildschirmfeld ein Wert zwischen 001 und 050 zugeordnet. Für Bildschirmfelder, die auf die gleiche Weise modifiziert werden sollen, verwenden Sie auch denselben Wert. Für ein Ein-/Ausgabefeld wird derselbe Wert verwendet wie für das zugehörige Schlüsselwort und einen eventuell eingeblendeten Langtext. Bildschirmfeldern, die nicht über T588M modifiziert werden dürfen, ordnen Sie in der *Modifikationsgruppe 3* den Wert **SPACE** zu.

In der Tabelle T588M legen Sie dann fest,

- ob und wenn ja welche alternativen Bilder Sie verwenden möchten und
- wie die einzelnen Bildschirmfelder modifiziert werden sollen.

Weitere Informationen zur Bildsteuerung in Abhängigkeit von Steuerungsdaten finden Sie im Einführungsleitfaden im Kapitel *Personaladministration* im Abschnitt *Anpassung der Oberflächen* im Arbeitsschritt *Bildmodifikation festlegen*.

Oberflächenstatus für Infotypen

Oberflächenstatus für Infotypen

Die Oberfläche der Einzel- sowie der Listbilder wurde für alle Infotypen einheitlich festgelegt. Abhängig von der durchzuführenden Funktion wird ein ganz bestimmter Oberflächenstatus verwendet. Zusätzlich ist es möglich, daß bei bestimmten Funktionen einzelne Menüpunkte oder Funktionstasten, die im Oberflächenstatus definiert sind, deaktiviert werden.

Das Setzen des Oberflächenstatus erfolgt in einem PBO-Modul, das in der SAP Standardauslieferung enthalten ist. Wenn Sie Ihren Infotyp mit der Transaktion *Infotypen erweitern* (Transaktionscode PM01) angelegt haben, wird dieses PBO-Modul von der Ablauflogik der Bilder Ihres Infotyps automatisch aufgerufen. Es ist deshalb nicht notwendig, das Setzen des Oberflächenstatus selbst zu programmieren.

Das PBO-Modul, das den Oberflächenstatus setzt, kann nur einwandfrei funktionieren, wenn der jeweils zu verwendende Oberflächenstatus sowohl im Namen als auch in seinem Aufbau den Konventionen der SAP entspricht. Sie sollten deshalb die Oberfläche für Ihren Infotyp ebenfalls mit der Transaktion *Infotypen erweitern* (PM01) anlegen.

Liste der notwendigen Oberflächenzustände:

Bild	Oberfläche nstat us	Verwendung des Oberflächenstatus bei der Funktion
Einzelbild	DIS	Anzeigen
	MOD	Ändern
	DEL	Löschen
	COP	Kopieren
	INS	Hinzufügen
	EDQ	Sperren
Listbild	LIS0	Listbild/Anzeigen
	LIS1	Listbild/Pflegen
	LIS9	Listbild/Abgrenzen

Im Einstiegsbild wird kein Oberflächenstatus verwendet.

Dialogbaustein eines Infotyps

Für jeden Infotyp wird ein Dialogbaustein benötigt, der die Schnittstelle zwischen den Transaktionen der Personalwirtschaft und dem Infotypen bildet. Der Name dieses Dialogbausteins muß **RP_nnnn** lauten, wobei nnnn hier wiederum die Nummer des Infotyps ist.

Die Zuordnung eines Dialogbausteins zu einem Infotyp erfolgt bei der Pflege des Dialogbausteins. Hier geben Sie den Namen des Modulpools sowie die Nummer des Einstiegsbildes zum Infotyp ein.

Die Zuordnung vom Infotyp zum Dialogbaustein erfolgt in der Tabelle T777D.



Der Infotyp *Daten zur Person* (0002) verwendet den Modulpool **MP000200** und als Einstiegsbild das Bild **1000**. Für diesen Infotyp wird also ein Dialogbaustein mit dem Namen **RP_0002** benötigt, der das Bild **1000** zum Modulpool **MP000200** aufruft.

Eigenschaften eines Infotyps

Eigenschaften eines Infotyps

Die Eigenschaften eines Infotyps werden durch Einträge in verschiedenen Tabellen festgelegt.

Folgende Tabellen müssen für jeden Infotyp gepflegt werden:

Tabellenname	Aufgabe
T582A	Festlegung grundlegender Eigenschaften des Infotyps (Einzelbild, Listbild, Zeitbindung, etc.)
T582S	Kurztext zum Infotyp
T777A	Technische Eigenschaften des Infotyps (Datenbanktabelle, Dialogbaustein etc.)
T77ID	Name der Datenfeldstruktur (PSnnnn)

Die Tabellen T582A und T582S können Sie über die Sicht **v_t582A** pflegen; die Tabellen T777D und T77ID werden bei Verwendung der Transaktion *Infotypen erweitern* (Transaktionscode PM01) automatisch gepflegt.

Zusätzlich kann es notwendig sein, weitere Tabellen zu pflegen:

Tabellenname	Aufgabe
T591A	Die Tabelle T591A wird verwendet wenn der Infotyp in Subtypen untergliedert werden soll. In dieser Tabelle werden die Eigenschaften des Subtyps festgelegt. Sie können anstelle der Tabelle T591A auch eine andere Tabelle verwenden. Die Tabelle mit den Subtypeigenschaften muß in jedem Fall in der Tabelle T582A als Subtyptabelle angegeben werden.
T588G	Die Tabelle T588G steuert den feldweisen Rückrechnungsanstoß.
T588M	In der Tabelle T588M können Sie die Oberfläche von Infotypen durch Bildsteuerung [Seite 29] anpassen. (Festlegung eines Alternativ- oder Folgebildes sowie benutzerabhängige Bildsteuerung)
T588B	Infotypmenüs
T588Z	Dynamische Maßnahmen

Die Einträge in diesen Tabellen müssen manuell gepflegt werden. Zur Pflege der grundlegenden Eigenschaften eines Infotyps sowie zur Einstellung der Infotypmenüs können Sie die Transaktion *Infotypen erweitern* (Transaktionscode PM01) verwenden.

Textbausteine zu einem Infotyp

Das SAP-System bietet die Möglichkeit, bei der Erfassung der Stammdaten zu einzelnen Datensätzen eines Infotyps einen Textbaustein anzulegen. Diese Textbausteine werden in der Datei *PCL1* unter der Cluster-ID *TX* abgelegt.

Um zu einem Infotyp Textbausteine erfassen zu können, ist es notwendig, daß bei der Pflege der Eigenschaften des Infotyps (Tabelle T582A) das Feld *Text erlaubt (T582A-INTX)* markiert wurde.

Bei der Anzeige bzw. bei der Pflege eines Infotypsatzes können Sie den Text zu diesem Infotypsatz anzeigen bzw. pflegen. Dazu rufen Sie im Einzelbild des Infotyps die Funktion *Bearbeiten* → *Text anzeigen* bzw. *Bearbeiten* → *Text pflegen* auf.

Anzeige und Pflege des Textes auf dem Einzelbild

Zusätzlich können Sie die ersten drei Zeilen des Textes auf dem Einzelbild des Infotyps anzeigen bzw. zur Pflege anbieten.

Um diese Funktionalität zu nutzen, nehmen Sie lediglich eine Anpassung des betroffenen Einzelbildes vor. Es ist keine Änderung der Strukturen bzw. Tabellen des Infotyps im Data Dictionary erforderlich.



Auf dem Einzelbild des Infotyps *Terminverfolgung* (0019) werden die ersten drei Zeilen des Textes angezeigt bzw. zur Pflege angeboten.

Lesen Sie:

[Einzelbild für die Anzeige und Pflege von Textbausteinen vorbereiten \[Seite 34\]](#)

Einzelbild für die Anzeige und Pflege von Textbausteinen vorbereiten

Einzelbild für die Anzeige und Pflege von Textbausteinen vorbereiten

Um die ersten drei Zeilen auf dem Einzelbild Ihres Infotyps anzuzeigen bzw. zur Pflege anzubieten gehen Sie wie folgt vor:

1. Ändern Sie die Darstellung des betroffenen Einzelbilds zum Infotyp.

Nehmen Sie die Felder **RP50M-TEXT1**, **RP50M-TEXT2**, **RP50M-TEXT3** auf dem Einzelbildes auf.

Damit diese Felder bei den Funktionen *Hinzufügen* und *Ändern* eingabebereit sind, pflegen Sie für diese drei Felder in der *Modifikationsgruppe 1* den Wert 006.

2. Ergänzen Sie die Ablauflogik für den Zeitpunkt **PROCESS BEFORE OUTPUT**.

Fügen Sie das Modul **GET_TEXT** hinter dem Modul **HIDDEN_DATA** hinzu. Das Modul **GET_TEXT** wird also als letztes Modul dieses Zeitpunktes aufgerufen.

3. Ergänzen Sie die Ablauflogik für den Zeitpunkt **PROCESS AFTER INPUT**.

Fügen Sie nach dem Modul **PRE_INPUT_CHECKS** und vor den infotypspezifischen Eingabepfahrungen folgende Zeilen hinzu:

```
CHAIN.  
  FIELD: RP50M-TEXT1, RP50M-TEXT2, RP50M-TEXT3.  
  MODULE UPDATE_TEXT ON CHAIN-REQUEST.  
ENDCHAIN.
```

Zusätzlich nehmen Sie die Felder **RP50M-TEXT1**, **RP50M-TEXT2**, **RP50M-TEXT3** in die Kette zum Modul **POST_INPUT_CHECKS** auf, damit diese Felder bei der Meldung *RP200 Bitte Eingabe sichern* eingabebereit sind.

4. Prüfen Sie, ob in der Tabelle T582A das Kennzeichen *Text erlaubt* gesetzt ist.

Wenn dieses Kennzeichen nicht gesetzt ist, werden die Felder **RP50M-TEXT1**, **RP50M-TEXT2**, **RP50M-TEXT3** ausgeblendet.

Ergebnis: Sie können zu Ihrem Infotyp Texte pflegen und die ersten drei Zeilen des Textes werden auf dem Einzelbild angezeigt bzw. zur Pflege angeboten.

Leitfaden zum Anlegen eines Infotyps

In diesem Abschnitt erfahren Sie, welche Schritte durchzuführen sind, um einen eigenen Infotypen zu entwickeln. Diese Dokumentation enthält dabei lediglich die Vorgehensweise für die Phase der Implementierung. Die Modellierung und das Design des Infotypen sollte vor der Implementierung abgeschlossen sein.

Entwicklungsklassen für Eigenentwicklungen

Verwenden Sie für alle Teilobjekte Ihrer Infotypen kundeneigene Entwicklungsklassen. Die Verwendung kundeneigener Entwicklungsklassen ist neben der Einhaltung der Namenskonventionen eine wichtige Voraussetzung, damit Ihre Eigenentwicklungen bei einem Release-Wechsel erhalten bleiben.

Bei Verwendung der Transaktion *Infotypen erweitern* (Transaktionscode PM01) müssen alle Objekte in derselben Entwicklungsklasse liegen.

Namenskonventionen

Für kundeneigene Infotypen ist der Bereich 9000 bis 9999 reserviert.

Anlegen eines Infotyps

Zunächst ist es erforderlich, daß Sie alle Teilobjekte, die zu einem Infotyp gehören, im System anlegen.

Diese Teilobjekte müssen aber über eine bestimmte Standardfunktionalität verfügen oder eine bestimmte Struktur besitzen. Deshalb steht Ihnen zum Anlegen der Teilobjekte die Transaktion *Infotypen erweitern* (Transaktionscode PM01) zur Verfügung. Diese Transaktion unterstützt Sie, indem sie die Teilobjekte eines Infotyp mit der notwendigen Funktionalität und der richtigen Struktur erzeugt. Dabei benutzt diese Transaktion eine Kopiervorlage. Die Kopiervorlage besteht aus einem Modulpool mit dem Namen **MPMMMM00**, der die verschiedenen Includes, Bilder und CUA-Status enthält.



SAP empfiehlt Ihnen, die Transaktion *Infotypen erweitern* (Transaktionscode PM01) zu verwenden.

Wenn Sie Ihren Infotyp vollständig angelegt haben, ist dieser in die Transaktionen der Personaladministration bzw. Personalbeschaffung integriert. Außerdem sind Ihre Infotypen automatisch in die logische Datenbank **PNP** eingebunden.

Implementierung der infotypspezifischen Funktionalität

Nachdem Sie Ihren Infotyp im System angelegt haben, können Sie die infotypspezifische Funktionalität implementieren.

Lesen Sie:

[Anlegen eines Infotyps \[Seite 36\]](#)

[Implementierung der infotypspezifischen Funktionalität \[Seite 41\]](#)

Anlegen eines Infotyps

Anlegen eines Infotyps

Das Anlegen eines neuen Infotyps erfolgt in drei Schritten:

1. Anlegen der Datenfeldstruktur des Infotyps im Data Dictionary
2. Erzeugung der restlichen Dictionary-Objekte, eines Rahmenprogrammes, das die Standardfunktionalität für den Infotypen enthält und des Dialogbausteines, der das Einstiegsbild Ihres Infotypen aufruft
3. Pflege der Eigenschaften des Infotyps

Die Beschreibung des Infotyps im Data Dictionary legen Sie mit den Funktionen des ABAP Dictionary an.

Zum Anlegen des Rahmenprogrammes und des Dialogbausteins steht Ihnen die Transaktion *Infotypen erweitern* (Transaktionscode PM01) zur Verfügung.

Lesen Sie:

[Infotyp anlegen \[Seite 37\]](#)

[Eigenschaften des Infotyps pflegen \[Seite 40\]](#)

Infotyp anlegen

Um einen Infotyp im Data Dictionary anzulegen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Starten Sie die Transaktion *Infotypen anlegen* (Transaktionscode PM01).
Sie gelangen auf das Bild *Infotyp anlegen*.
2. Geben Sie in das Feld *Infotypnummer* die vierstellige Nummer des Infotyps ein, den Sie anlegen möchten.
Bei der Eingabe der Infotypnummer müssen führende Nullen mit eingegeben werden.
3. Markieren Sie *PS-Struktur* im Rahmen *Teilobjekte*.
4. Wählen Sie *Anlegen*.
Sie gelangen nun auf das Bild *Dictionary: Einstieg*.



Nähere Informationen zum Aufbau und zur Aufgabe der einzelnen Objekte erhalten Sie im Abschnitt [Beschreibung eines Infotyps im Data Dictionary \[Seite 8\]](#).

Informationen zum Umgang mit dem Data Dictionary finden Sie im Buch *BC - ABAP Dictionary*.

5. Legen Sie die Datenfeldstruktur [PSnnnn \[Seite 9\]](#) an.
6. Wählen Sie *Aktivieren*.
7. Kehren Sie zum Einstiegsbild *Infotyp anlegen* der Transaktion *Infotypen erweitern* (Transaktionscode PM01) zurück.
8. Wählen Sie das Symbol *Alles anlegen*.

Dadurch legen Sie die Struktur [Pnnnn \[Seite 12\]](#) und die Datenbanktabellen für Ihren Infotyp an.

Wenn Sie für Ihren Infotyp *Mitarbeiterinfotyp* markiert haben, so wird die Tabelle [PAnnnn \[Seite 10\]](#) angelegt.

Wenn Sie für Ihren Infotyp *Bewerberinfotyp* markiert haben, so wird die Tabelle [PBnnnn \[Seite 10\]](#) angelegt.

Wenn Sie für Ihren Infotyp *Beide* markiert haben, so werden beide Tabellen angelegt.

Darüber hinaus werden für Ihren Infotyp nnnn folgende Teilobjekte angelegt:

- **Modulpool**
 - **MPnnnn00** Modulpool zum Infotyp **nnnn**
 - **MPnnnn10** Include zum Modulpool **MPnnnn00**
 - **MPnnnn20** Include zum Modulpool **MPnnnn00**
 - **MPnnnn30** Include zum Modulpool **MPnnnn00**
 - **MPnnnn40** Include zum Modulpool **MPnnnn00**

Siehe auch:

[Modulpool eines Infotyps \[Seite 14\]](#)

Infotyp anlegen

- **Bilder**
 - **MPnnnn00 1000** Einstiegsbild zum Infotyp **nnnn**
 - **MPnnnn00 2000** Einzelbild zum Infotyp **nnnn**
 - **MPnnnn00 3000** Listbild zum Infotyp **nnnn**

Siehe auch:

[Bilder eines Infotyps \[Seite 16\]](#)

- **Oberfläche**

Das System hat eine Oberfläche angelegt, die alle notwendigen Oberflächenzustände enthält. Eine Liste der Oberflächenzustände erhalten in dem Abschnitt [Oberflächenstatus eines Infotyps \[Seite 30\]](#).
- **Dialogbaustein RP_nnnn**
- **Eintrag in Tabelle T777D für die technischen Eigenschaften des Infotyps**
- **Eintrag in Tabelle T77ID für die Datenfeldstruktur PSnnnn des Infotyps**

9. Legen Sie ggf. weitere Strukturen oder Tabellen an, die Sie für Ihren Infotyp benötigen.

Ergebnis: Sie haben einen Infotypen angelegt.



Nehmen Sie im Customizing der *Personaladministration* die erforderlichen Einstellungen zur Tabelle T582A vor.

Siehe auch:

[Eigenschaften des Infotyps pflegen \[Seite 40\]](#)



Anlegen von Infotypen mit Namensraumerweiterung:

Beachten Sie beim Anlegen von Infotypen bitte die folgenden Informationen und gehen Sie folgenden Vorgehensweise entsprechend vor.

Falls Sie einen Infotyp mit einer Namensraumerweiterung anlegen (z.B. /Firma1/9000) beachten Sie, daß Ihre Einträge durch den Import eines anderen Infotyps mit Namensraumerweiterung (z.B. /Partner1/9000) überschrieben werden , wenn die Infotypnummer des importierten Infotyps mit Ihrem Infotyp übereinstimmt. Stellen Sie deshalb vor Importen von Infotypen mit Namensraumerweiterung sicher, daß keine Konflikte zwischen vorhandenen und zu importierenden Infotypnummern vorliegen.

1. Starten Sie den Infotypkopierer der Personaladministration (PM01)
2. Geben Sie die Infotypnummer ein.
3. Wählen Sie *Hilfsmittel* → *Namensraum*.
4. Geben Sie im Feld *Namensraum* den für Ihr Unternehmen reservierten Namensraum ein.

Infotyp anlegen

5. Fahren Sie zum weiteren Anlegen des Infotyps wie in der obenstehenden Vorgehensweise unter Schritt 3 fort.

Eigenschaften des Infotyps pflegen

Eigenschaften des Infotyps pflegen

Beim Anlegen eines Infotyps erzeugt das System nicht automatisch die Tabelleneinträge, die die Eigenschaften des Infotyps (Tabellen T582A und T582S) beschreiben. Sie müssen deshalb die entsprechenden Einträge in den Tabellen manuell anlegen. Die Pflege dieser Tabellen erfolgt über die Sicht V_T582A.

Um die Eigenschaften eines Infotyps zu pflegen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Starten Sie die Transaktion *Infotypen erweitern* (Transaktionscode PM01).
Sie gelangen auf das Bild *Infotyp anlegen*.
2. Geben Sie in das Feld *Infotypnummer* die vierstellige Nummer des Infotyps ein, den Sie anlegen möchten.
Bei der Eingabe der Infotypnummer müssen führende Nullen mit eingegeben werden.
3. Wählen Sie *Springen → Infotypeigenschaften*.
Sie befinden sich nun auf dem Bild *Sicht Infotyp anzeigen: Übersicht*.
4. Wählen Sie die Funktion *Tabellensicht → Anzeigen ->Ändern*.
Sie befinden sich nun auf dem Bild *Sicht Infotyp ändern: Übersicht*.
5. Legen Sie nun einen neuen Eintrag für Ihren Infotyp an.
Sie können neue Einträge anlegen, indem Sie
 - die Funktion *Bearbeiten → Neue Einträge* wählen oder
 - einen Eintrag eines Infotyps mit ähnlichen Eigenschaften kopieren.
Um einen bestehenden Eintrag zu kopieren, markieren Sie den Eintrag, den Sie kopieren möchten, und wählen Sie die Funktion *Bearbeiten → Kopieren als*.
6. Überprüfen Sie die Eingaben in den einzelnen Feldern.

Ergebnis: Sie haben die Eigenschaften Ihres Infotyps gepflegt.

Implementierung der infotypspezifischen Funktionalität

In diesem Schritt können Sie z.B.

- Einzel- und Listbilder individuell gestalten,
- eigene Initialisierungen von Bildschirmfeldern programmieren,
- eigene Eingabeprüfungen programmieren,
- etc.

Zum Bearbeiten des Infotyps können Sie die Transaktion *Infotypen erweitern* (Transaktionscode PM01) verwenden. Sie können hierfür aber auch den *Repository Browser* der *ABAP Workbench* benutzen.

Lesen Sie:

[Infotyp bearbeiten \[Seite 42\]](#)

Infotyp bearbeiten

Infotyp bearbeiten

Um die Teilobjekte eines Infotyps unter Verwendung der Transaktion *Infotypen erweitern* (Transaktionscode PM01) zu bearbeiten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Starten Sie die Transaktion *Infotypen erweitern* (Transaktionscode PM01) durch Eingabe des Transaktionscodes.
2. Wählen Sie die Funktion *Dialog → Infotyp anlegen*.
Sie befinden sich nun auf dem Bild *Infotyp anlegen*.
3. Geben Sie in das Feld *Infotypnummer* die vierstellige Nummer des Infotyps ein, den Sie anlegen möchten.
Bei der Eingabe der Infotypnummer müssen führende Nullen mit eingegeben werden.
4. Markieren Sie im Rahmen *Teilobjekte* das Teilobjekt, das Sie bearbeiten möchten.
5. Wählen Sie die Drucktaste *Bearbeiten*.

Ergebnis: Je nach Teilobjekt startet das System den *ABAP-Editor*, *Screen Painter* oder *Menu Painter*.

Erweiterung eines Infotyps der SAP Standardauslieferung

Verwendung

Das Erweiterungskonzept für Infotypen der *Personaladministration und -beschaffung* bietet Ihnen folgende Möglichkeiten:

- Sie können zusätzliche kundeneigene Verprobungen durchführen.

Detaillierte Informationen zu Funktionsexits finden Sie in der erweiterten Hilfe zur Transaktion *Erweiterungen* (Transaktionscode CMOD).

- Sie können beliebige zusätzliche Felder in einen Infotyp aufnehmen.

Das Erweiterungskonzept erlaubt es Ihnen, zusätzliche Felder in die Datenfeldstruktur PSnnnn aufzunehmen. Sie können diese Felder dann auf den Standard-Einzelbildern pflegen.

Siehe auch:

[Einzelbild erweitern \[Seite 45\]](#)

Sie haben darüber hinaus die Möglichkeit, zusätzliche Felder in die Standard-Listbilder aufzunehmen.

Siehe auch:

[Listbild erweitern \[Seite 46\]](#)



Wenn Sie zusätzliche Felder in einen Infotyp aufnehmen, so werden diese im Reporting, in der Belegschrift, innerhalb dynamischer Maßnahmen usw. wie Felder des SAP-Standards behandelt.

Die Erweiterung eines Infotyps der SAP Standardauslieferung bereitet keine Probleme bei einem Release-Wechsel.

Einschränkungen

- Folgende Infotypen sind vom Erweiterungskonzept ausgeschlossen:
 - Infotyp *Maßnahmen* (0000)
 - Infotyp *Ergänzende Maßnahmen* (0302)
 - Infotypen der *Zeitwirtschaft* (2nnn)
 - Infotyp *Bewerbermaßnahmen* (4000)
- Die Länge der Datenfeldstruktur PSnnnn darf zusammen mit dem CI-Include 1500 Bytes nicht überschreiten.
- Wenn Sie im Infotyp *Organisatorische Zuordnung* (0001) zusätzliche Felder aufnehmen, so erscheinen diese nicht als Auswahlfelder auf der logischen Datenbank PNP.

Erweiterung eines Infotyps der SAP Standardauslieferung

Erweiterung von Infotypen löschen:

Gehen Sie zum Löschen von Infotyperweiterungen bitte entsprechend der folgenden Vorgehensweise vor: Erweiterung rückgängig machen:

1. Starten Sie den Infotypkopierer der Personaladministration (PM01)
2. Geben Sie die gewünschte Infotypnummer ein.
3. Wählen Sie *Infotyp erweitern*.
4. Wählen Sie *Erweiterung* → *Erweiterung löschen*.
5. Starten Sie das Data Dictionary (SE11)
6. Geben Sie im Feld *Datentyp* die PS-Struktur des entsprechenden Infotypen ein (PSnnnn)
7. Wählen Sie *Anzeigen*.
8. Wählen Sie *Aktivieren* und nehmen Sie gegebenenfalls die laut Aktivierungsprotokoll notwendigen Aktualisierungen der Datenbanktabelle des Infotyps vor (PAnnn für Infotypen der Personaladministration, PBnnnn für Infotypen der Personalbeschaffung).

Einzelbild erweitern

Vorgehensweise

1. Starten Sie die Transaktion *Infotypen erweitern* (Transaktionscode PM01).
Sie gelangen auf das Bild *Infotyp anlegen*.
2. Wählen Sie *Erweitern*.
3. Geben Sie in das Feld *Infotypnummer* die vierstellige Nummer des Infotyps ein, den Sie erweitern möchten.

Bei der Eingabe der Infotypnummer müssen führende Nullen mit eingegeben werden.



Für den Infotyp *Maßnahmen* (0000) sowie die Infotypen der *Zeitwirtschaft* ist eine Erweiterung des Einzelbildes nicht möglich.

4. Markieren Sie *CI-Include* im Rahmen *Teilobjekte*.
5. Wählen Sie *Anlegen*.
Sie gelangen nun auf das Bild *Dictionary: Einstieg*.
6. Legen Sie das CI-Include an.
7. Wählen Sie *Aktivieren*.
8. Kehren Sie zum Bild *Standard-Infotypen erweitern* der Transaktion *Infotypen erweitern* (Transaktionscode PM01) zurück.
9. Wählen Sie das Symbol *Alles anlegen*.

Ergebnis

Sie haben zusätzliche Felder in das Standard-Einzelbild eines Infotyps aufgenommen.

Listbild erweitern

Listbild erweitern



Eine Erweiterung des Listbilds ist im Standard nicht vorgesehen. Wenn Sie eine Erweiterung des Listbilds vornehmen, so stellt dies eine Modifikation dar.

Vorgehensweise

1. Starten Sie die Transaktion *Infotypen erweitern* (Transaktionscode PM01).
Sie gelangen auf das Bild *Infotyp anlegen*.
2. Wählen Sie *Listbild*.
3. Geben Sie in das Feld *Infotypnummer* die vierstellige Nummer des Infotyps ein, den Sie erweitern möchten.
Bei der Eingabe der Infotypnummer müssen führende Nullen mit eingegeben werden.
4. Geben Sie in das Feld *Dynpronummer* die Dynpronummer des zu erweiternden Listbildes ein.
5. Wählen Sie *Anlegen*.
Sie gelangen nun auf das Bild *Dictionary: Einstieg*.
6. Legen Sie die Listbildstruktur an.
7. Wählen Sie *Aktivieren*.
8. Kehren Sie zum Bild *Listbild erweitern* der Transaktion *Infotypen erweitern* (Transaktionscode PM01) zurück.
9. Wählen Sie das Symbol *Alles anlegen*.

Ergebnis

Sie haben zusätzliche Felder in das Standard-Listbild eines Infotyps aufgenommen.



Diese zusätzlichen Felder sind auf dem Listbild zu sehen, sie sind jedoch noch nicht gefüllt.

Die Felder können in der FORM-Routine FILL-LISTSTRUCT im generierten Programm ZPnnnn00 gefüllt werden. Die FORM-Routine wird für jeden Datensatz der Liste aufgerufen.

Die Struktur ZPLISnnnn ist durch die Generierung mit einer TABLES-Anweisung im Programm ZPnnnn00 bekanntgemacht.

Die Felder können dann aus der Pnnnn-Struktur oder durch Lesen von Texttabellen gefüllt werden.

Löschen der zusätzlichen Felder

Sie können die zusätzlich in das Standard-Listbild aufgenommenen Felder wieder löschen, indem Sie im Bild *Listbild erweitern* der Transaktion *Infotypen erweitern* (Transaktionscode PM01) *Listbild* → *Erw.Liste löschen* wählen.

Dadurch werden alle Felder der Struktur ZPLISnnnn wieder vom Standard-Listbild entfernt.

Modifikation eines Infotyps der SAP Standardauslieferung

Modifikation eines Infotyps der SAP Standardauslieferung

In diesem Abschnitt erhalten Sie Informationen zur Modifikation von Infotypen der SAP Standardauslieferung. Beachten Sie, daß die nachfolgenden Informationen nur eingeschränkt für Infotypen der *Zeitwirtschaft* gelten.

Ab Release 4.0A sind die beschriebenen Modifikationen in der Regel nicht mehr notwendig, da die gewünschte Funktionalität durch das Erweiterungskonzept für Infotypen der *Personaladministration und -beschaffung* bereitgestellt wird.

Weitere Informationen zum Erweiterungskonzept finden Sie im Abschnitt [Erweiterung eines Infotyps der SAP Standardauslieferung \[Seite 43\]](#).

Die folgenden Hinweise dienen im Wesentlichen zur Pflege bereits bestehender Modifikationen.

Möglichkeiten zur Modifikation

Sie haben die Möglichkeit zu Infotypen der SAP Standardauslieferung neue Teilobjekte hinzuzufügen. Zu einem bestehenden Infotyp können Sie

- kundeneigene Bilder und
- kundeneigene Includes anlegen.

Über die [Bildsteuerung \[Seite 29\]](#) im Zusammenhang mit der T588M können Sie die Bilder des Infotypen durch Ihre eigenen Bilder ersetzen.

Um kundeneigene Includes zu einem Infotypen hinzuzufügen, ist erforderlich, den Modulpool **MPnnnn00** des Infotypen zu ändern.



Bei einem Release-Wechsel kann sich der Aufbau oder die Funktion der Infotypen der SAP Standardauslieferung ändern!

Die Kundenmodifikationen, die in diesem Abschnitt beschrieben werden, sind nicht kompatibel zu solchen Änderungen. Sie müssen deshalb nach jedem Release-Wechsel die von Ihnen durchgeführten Modifikationen überprüfen und ggf. anpassen.

Entwicklungsklassen für Modifikationen

Wenn Sie zu einem Infotyp neue Teilobjekte hinzufügen, dann verwenden Sie immer kundeneigene Entwicklungsklassen. Die Verwendung kundeneigener Entwicklungsklassen ist neben der Einhaltung der Namenskonventionen eine wichtige Voraussetzung, damit Ihre Eigenentwicklungen bei einem Release-Wechsel erhalten bleiben.

Namenskonventionen

Für kundeneigene Teilobjekte wurden folgende Namensräume reserviert:

Teilobjekt	Namensraum
kundeneigene Einzelbilder	2900 bis 2999
kundeneigene Listbilder	3900 bis 3999

Modifikation eines Infotyps der SAP Standardauslieferung

Includes für kundeneigene Datendeklarationen	MPnnnn5x
Includes für kundeneigene PBO-Module	MPnnnn6x
Includes für kundeneigene PAI-Module	MPnnnn7x
Includes für kundeneigene Unterprogramme	MPnnnn8x

Bei den Namen der Includes ist **nnnn** die Nummer des Infotyps, den Sie modifizieren wollen. Die letzte Stelle **x** ist frei verfügbar.

Erweiterung eines Infotyps für die Schnellerfassung

Erweiterung eines Infotyps für die Schnellerfassung

Damit Sie Ihren Infotyp mit den Funktionen der Schnellerfassung in der Personaladministration nutzen können, ist es notwendig, daß Sie die Implementierung Ihres Infotyps erweitern. Je nachdem welche Art von Schnellerfassung Sie verwenden möchten, sind unterschiedliche Erweiterungen notwendig.

Sie können Ihren Infotyp für folgende Arten von Schnellerfassungen anpassen:

- Stammdatenschnellerfassung (Transaktionscode PA70)
[Erweiterung eines Infotyps für die Stammdatenschnellerfassung \[Seite 51\]](#)
- Maßnahmenschnellerfassung (Transaktionscode PA42)
[Erweiterung eines Infotyps für die Maßnahmenschnellerfassung \[Seite 54\]](#)

Erweiterung eines Infotyps für die Stammdatenschnellerfassung

Über die Stammdatenschnellerfassung können Sie denselben Infotyp- bzw. Subtypsatz für mehrere Mitarbeiter gleichzeitig anlegen und pflegen. Nähere Informationen zur Stammdatenschnellerfassung finden Sie im Buch *PA - Personaladministration* im Kapitel *Arbeitsabläufe der Personaladministration*.

Lesen Sie:

[Infotyp für die Stammdatenschnellerfassung vorbereiten \[Seite 52\]](#)

Infotyp für die Stammdatenschnellerfassung vorbereiten

Infotyp für die Stammdatenschnellerfassung vorbereiten

Um für den Infotyp **nnnn** die personenübergreifende Schnellerfassung zu ermöglichen, führen Sie folgende Schritte durch:

1. Kopieren Sie mit der Transaktion *Infotypen erweitern* (Transaktionscode PM01) die Bilder **4000** und **5000** des Modulpools **MPMMMM00** auf den Modulpool **MPnnnn00**.

Das Bild **5000** wird für die Schnellerfassung der Infotypsätze verwendet. Das Bild **4000** wird für die Eingabe von Vorschlagswerten benötigt, wenn die Schnellerfassung mit der Funktion *Anlegen mit Vorschlag* durchgeführt werden soll.

2. Bearbeiten Sie die Bilder **4000** und **5000** zum Modulpool **MPnnnn00** im *ABAP Screenpainter* (Transaktionscode SE51).

Nehmen Sie die Felder auf die Bilder auf, die bei der Schnellerfassung vorgeschlagen bzw. gepflegt werden sollen.

In die *Modifikationsgruppe 1* der Eingabefelder geben Sie den Wert **006** ein.



Alle Kennzeichen zur automatischen Fremdschlüsselprüfung auf dem Bild **5000** müssen entfernt werden.

Ergänzen Sie, falls gewünscht, in der Ablauflogik des Bilds **4000** Eingabeprüfungen für die Vorschlagswerte.

3. Überprüfen Sie, ob Sie die Oberfläche für die beiden Bilder bereits kopiert haben.
Für die Stammdatenschnellerfassung werden folgende Oberflächenzustände benötigt:

- **FINS** *Anlegen*
- **FMOD** *Ändern*
- **FEDQ** *Sperren/Entsperren*
- **FDEL** *Löschen*

4. Inkludieren Sie im Modulpool **MPnnnn00** das Include **MPPERSFS**.

5. Kopieren Sie mit der Transaktion PM01 das Include **MPMMMMFS** auf das Include **MPnnnnFS** und inkludieren Sie dann das Include **MPnnnnFS** im Modulpool **MPnnnn00**.

Nehmen Sie an den entsprechenden Stellen die Felder auf, die als Vorschlagswerte erscheinen:

- bei der Definition der Feldleiste PROPOSED_VALUES
- im Unterprogramm DNNNN.

6. Pflegen Sie die Tabellen T588R (*Selektionsreports für Schnellerfassung*) und T588Q (*Bildtypen für Schnellerfassung*) für den Infotyp.

Nähere Informationen zur Pflege dieser Tabellen finden Sie im Einführungsleitfaden im Arbeitsschritt *Personaladministration* → *Anpassung der Arbeitsabläufe* → *Infotypmenüs* → *Infotypmenü für Schnellerfassung anpassen*.

Infotyp für die Stammdatenschnellerfassung vorbereiten

7. Nehmen Sie den Infotyp auf dem Menü zur Transaktion PA70 auf.

Nähere Informationen hierzu finden Sie im Einführungsleitfaden im Arbeitsschritt *Personaladministration → Anpassung der Arbeitsabläufe → Infotypmenüs → Infotypmenü ändern*.

Für die Schnellerfassung sind folgende Infotypmenüs fest vorgegeben:

- 07 Schnellerfassung Stammdaten und
- 09 Schnellerfassung Zeitdaten.

Erweiterung eines Infotyps für die Maßnahmenschnellerfassung

Funktionsweise der Transaktion PA42

Zu jeder Maßnahme in Tabelle T529A kann eine Schnellerfassung definiert werden.

Auf dem Schnellerfassungsdynpro werden zu jedem Infotyp, der der Infogruppe der Maßnahme zugeordnet ist, mindestens die Mußfelder erfaßt. Die meisten Infotypen erhalten schon Vorschlagswerte aus Tabellen, diese werden in der Regel nicht auf dem Dynpro eingegeben.

Die erfaßten Daten werden in eine interne Tabelle PROPOSED_VALUES gestellt, diese wird an den Infotypen 0000 (Maßnahmen) weitergereicht.

Der Infotyp Maßnahme ruft nun nacheinander die Infotypen der Infogruppe auf und verteilt die Daten, die auf dem Schnellerfassungsbild eingegeben wurden.

I.d.R. werden die Infotypdialoge dunkel prozessiert und nur bei Fehlern erscheint das Infotyp-Einzelbild hell.

Man kann jedoch zu jedem Infotyp auf dem Schnellerfassungsbild sagen, ob er hell prozessiert werden soll, wenn z.B. für einen Mitarbeiter Zusatzdaten oder vom Standard abweichende Daten vorliegen, die nicht auf dem Schnellerfassungsbild erfaßt werden können.

Definition des Erfassungsdynpros

Kopiervorlage

Als Kopiervorlage dient:

- Programm SAPMP5X0 Dynpro 0100
für nationale Versionen der Maßnahme Einstellung, dabei wird 'X' entsprechend ersetzt.
- Programm SAPMP50F Dynpro 0100
für Maßnahmen, die keine nationalen Infotypen pflegen, hier können weitere Dynpros ergänzt werden.


Feldauswahl

Das Schnellerfassungsdynpro für Maßnahmen muß genau zu der Infogruppe, die zur Maßnahme gehört, passen.

Werden auf dem Schnellerfassungsdynpro zusätzliche Felder aufgenommen, können diese nicht an die Infotypen weitergereicht werden und abgespeichert werden.

Fehlen umgekehrt Felder zu Infotypen, die von der Maßnahme prozessiert werden, so erscheint das Einzelbild des Infotyps mit entsprechenden Fehlermeldungen.

Auf dem Erfassungsdynpro werden drei unterschiedliche Arten von Feldern gepflegt:

- Felder aus den Infotypstrukturen Pnnnn (P-Felder)
Der Inhalt dieser Felder wird an die jeweiligen Infotypen weitergereicht, dort verprobt und abgespeichert.
Diese Felder erhalten in Modifgruppe 1 den Wert '001'.
- Dynprofelder aus den Strukturen Qnnnn (Q-Felder)
Diese Felder werden wie bei den Einzeldynpros der Infotypen verwendet, wenn sich das externe Format vom internen Format unterscheidet.
Zu jedem Q-Feld muß es auf dem Dynpro noch ein unsichtbares P-Feld geben, in dem der Feldinhalt in internem Format steht, denn nur der Inhalt von P-Feldern kann an die Infotypen weitergereicht werden.

Zum Feld Q0002-ANREX ('Herr', 'Frau') gibt es noch ein unsichtbares Feld P0002-ANRED ('1', '2') mit dem Wert '001' in Modifgruppe 1.
Q-Felder erhalten in Modifgruppe 1 keinen Wert.
- Ankreuzfelder zur Prozessierung des Einzeldynpros eines Infotyps, falls Zusatzdaten vorliegen, im folgenden kurz 'Zusatzfelder'.
Diese Felder erhalten in Modifgruppe 1 den Wert '002'.

Ablauflogik

Module vor Ausgabe (PROCESS BEFORE OUTPUT)

MODULE INIT OUTPUT

Definition des Erfassungsdynpros

Im Modul INIT wird der F-Status 'FAST' gesetzt.
Falls die Integration zu RP_PLAN aktiv ist, werden bestimmte Felder (P0001-KOSTL, P0001-ORGEH, P0001-STELL) zu nicht eingabebereiten Feldern modifiziert.

Module nach Eingabe (PROCESS AFTER INPUT)

MODULE EXIT

Bei Eingabe von 'E' im OK-Code wird der Dialog verlassen.

MODULE PERNR

Die vergebene Personalnummer wird gesperrt, Daten werden gelesen.

MODULE FCODE

Funktionscode-Bearbeitung:

Bei Funktionscode 'Sichern' werden zunächst die Daten in die interne Tabelle PROPOSED_VALUES gestellt und der Infotyp 0000 wird aufgerufen.

Bei einer Einstellungsmaßnahme wird geprüft, ob die eingegebene Personalnummer existiert, in diesem Fall werden die Daten nicht abgespeichert.

Generieren von Coding

Aus den Erfassungsdynpro wird mit Hilfe der Transaktion PM01 Coding generiert:

- **Datendefinition**
Im Include-Member MPxxxTOP werden die Infotypstrukturen Pnnnn und Qnnnn und die Zusatzfelder ADD_nnnn deklariert.
- **Output-Module**
Im Include-Member MPxxxO00 werden MODULE- und ENDMODULE-Anweisungen der Output-Module aufgenommen.
- **Input-Module**
Im Include-Member MPxxxI00 werden MODULE- und ENDMODULE-Anweisungen der Input-Module aufgenommen.
- **Unterroutinen**
Schließlich wird im Include-Member MPxxxF00 eine Routine FORM
FILL_PROPOSED_VALUES_nnnn (nnnn=Dynpronummer) aufgenommen.
In dieser Routine wird eine interne Tabelle PROPOSED_VALUES gefüllt mit Namen und Inhalt der Felder, die von der Maßnahme verarbeitet werden.
Dabei wird die Modifgruppe 1 der Felder auf dem Erfassungsdynpro interpretiert.

Vorgehensweise

Anlegen eines neuen Erfassungsdynpros zu einem Modulpool:

Die Includes mit Datenbeschreibungen, Output- und Input-Module und Unterroutinen werden entsprechend ergänzt.

Ändern eines Erfassungsdynpros, zu dem bereits Coding existiert:

Die Includes mit Datenbeschreibungen, Output- und Input-Module werden um neue Objekte ergänzt.

Wurden Felder oder Module gelöscht, werden die entsprechenden Objekte nicht aus den Includes entfernt, da sie von anderen Dynpros verwendet werden können.

Existiert die Routine FILL_PROPOSED_VALUES_nnnn zum aktuellen Dynpro nnnn bereits, wird ein Dialogfenster mit einer Sicherheitsabfrage ausgegeben, die Routine wird neu aufgebaut.

Tabellenpflege**Tabellenpflege**

In Tabelle T588A ist der Schnellerfassungstransaktion PA42 ein Maßnahmen-Menü zugeordnet, das in der Sicht V_588B_M gepflegt wird. Es sind nur Maßnahmen zulässig, zu denen es auch eine Schnellerfassung gibt.

In Tabelle T529F wird den Maßnahmen mit Schnellerfassung der Name eines Dialogbausteins zugeordnet, in dem der Dialogbaustein ermittelt wird.

In Tabelle TDCT wird ein Eintrag für den Dialogbaustein aufgenommen.

Anpassung der Oberflächen in der Personaladministration

Zur Anpassung der Oberflächen bzw. Arbeitsabläufe in der Personaladministration haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Sie können die Kopfzeilen für die Einzel- und Listbilder eines Infotyps individuell festlegen.
Nähere Informationen hierzu finden Sie im Einführungsleitfaden im Arbeitsschritt *Personaladministration* → *Anpassung der Oberflächen* → *Dynpro-Header festlegen*.
- Sie können mit der Bildsteuerung über die T588M in Abhängigkeit von Steuerungsdaten alternative Einzel- bzw. Listbilder festlegen sowie einzelne Bildschirmfelder ausblenden oder deren Eingabebereitschaft steuern.
Nähere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Bildsteuerung \[Seite 29\]](#).
- Sie können einen Infotyp in ein Infotypmenü für die Pflege und Anzeige von Personalstammdaten aufnehmen.
Nähere Informationen hierzu finden Sie im Einführungsleitfaden im Arbeitsschritt *Personaladministration* → *Anpassung der Arbeitsabläufe* → *Infotypmenüs* → *Infotypmenü ändern*.
- Sie können einen Infotyp in eine Personalmaßnahme aufnehmen.
Nähere Informationen hierzu finden Sie im Einführungsleitfaden im Kapitel *Personaladministration* → *Anpassung der Arbeitsabläufe* → *Maßnahmen*.